

5 Dichter, fruchtbar aller Orten,
 Bald mit Zeichen, bald mit Worten,
 Immer bleibest du derselbe
 Von der Tiber bis zur Elbe!
 Glück und Heil, so wie du strebest!
 10 Leben, so wie du belebest!
 So genieße! laß genießen!
 Bis die Nymphen dich begrüßen,
 Die sich in der Ilme baden
 Und aufs freundlichste dich laden.

2.

Alles, was du denkst und sinnest,
 Was du der Natur und Kunst
 Mit Empfindung abgewinnest,
 5 Drückst du aus durch Musengunst.
 Farbe her! Dein Meisterwille
 Schafft ein sichtliches Gedicht;
 Doch, bescheiden in der Fülle,
 Du verschmähst die Worte nicht.

3.

Für das Gute, für das Schöne,
 Das du uns so reichlich sendest,
 Möge jegliche Kamöne
 5 Freude spenden, wie du spendest!
 Möge dir, im nord'schen Trüben,
 Aller Guten, aller Lieben
 Keine Neigung so bereiten,
 Überall dich zu begleiten
 10 Mit des Umgangs trauter Wonne,
 Wie im heitern Land der Sonne!

4.

Statt den Menschen in den Tieren
 Zu verlieren,
 Findest du ihn klar darin
 Und belebst, als wahrer Dichter,
 5 Schaf- und säuisches Gesicht
 Mit Gesinnung wie mit Sinn.
 Auch der Esel kommt zu Ehren
 Und hath uns weise Lehren.
 Das, was Buffon nur begonnen,
 10 Kommt durch Tischbein an die Sonnen.